rütsche

Informel – lyrische Abstraktion – Action Painting

Diesen drei Fachbegriffen wird die Kunst des Malers Oskar Rütsche gelegentlich zugeschrieben – wenn sie denn überhaupt einzuordnen ist, und genau das ist sie im Grunde genommen nicht.

In seinen Arbeiten, ob kleinformatig oder grossflächig, schöpft Rütsche das gesamte Spektrum malerischer Darstellung souverän aus – experimentell, erfinderisch, visionär, und das äusserst konzentriert und präzis. Die befreiende Farbigkeit einerseits, und die Sensibilität für feinste Nuancen in der Lichtführung andererseits, sind augenfällige Merkmale für das Schaffen des Malers. Durch seine kompakten und dennoch transparenten Bilder lässt er den Betrachter an seinen vielschichtigen Gefühlswelten teilhaben.

Trotz einem hoch entwickelten Abstraktionsgrad – oft eruptiv, aber nie unkontrolliert – sind zeitliche und räumliche Ansätze allgegenwärtig; und sichtbar auch stets die Spuren menschlicher Gegenwart. Dabei werden alle erdenklichen Gestaltungselemente und Materialien herangezogen und mit bestechender Stilsicherheit zu eigenwilligen, häufig reliefartigen Kompositionen verdichtet.

Der Antrieb des Künstlers ist seine permanente innere Unruhe. Sein unermüdliches Suchen und Aufbrechen nach neuen Wahrnehmungen führen dazu, dass er immer wieder auf Distanz zu seinen Bildern geht, sie hinterfragt und dann übermalt – sechs, acht, zehn Mal sind die Regel; doppelt so oft keine Seltenheit. Dieser Prozess des behutsamen Vordringens wird solange akribisch fortgeführt, bis Spannung und Harmonie im Einklang zueinander stehen.

Wer Oskar Rütsches Werken gegenübersteht, fühlt sich rasch angenehm berührt und miteinbezogen. Sie sind die Einladung zu einer inspirierenden Reise in eine andere Welt der Kunst.

(Text: Peter F. Keller)